

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich XXXXXXXXXX Wilhelm Adametz

30. August 1948

Blatt 1189

Rekordbesuch bei der Plakatausstellung

=====

Die große Internationale Plakatausstellung mit der angeschlossenen Karikaturenschau im Wiener Künstlerhaus erfreut sich wachsenden Interesses. Samstag und Sonntag wurden 2.800 Besucher gezählt, das ist eine Zahl, die zugleich ein Rekord für den Besuch einer Wiener Kunstaussstellung sein dürfte. Für die nächsten Tage haben einige Wiener Gesandtschaften gemeinsame Besichtigungen angemeldet. Auch aus den Bundesländern sind Zuschriften eingelangt, die in der kommenden Messewoche zahlreiche Gruppenbesuche erwarten lassen.

Die Gemeinde Wien sorgt vor

=====

Für die Auffüllung der Lagerbestände, die die Stadtverwaltung zur Durchführung ihres Wiederaufbauprogramms braucht, hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten über eine halbe Million Schilling bewilligt. Um diesen Betrag wurden Mangelwaren verschiedener Art gekauft, damit keine Stockungen im Tempo des Wiederaufbaues eintreten können. Mit dem genehmigten Betrag wurden 40.000 Meter geschweißte, schwarze und verzinkte Stahlrohre aus Frankreich und Belgien, 200 Kanalgitter und Kanaldeckel, 1500 Quadratmeter Drahtglas aus der Tschechoslowakei und 9000 Kilogramm Akkumulatoren- und Kabelblei angeschafft. Diese vorausschauende Einkaufspolitik der Stadt Wien gewährleistet auch eine bessere Ausnützung des verfügbaren Geldes, da sämtliche Käufe zu äußerst günstigen Preisen getätigt wurden.

Ansuchen um Fondshilfe
=====

Bewerber um Fondshilfe für die Wiederherstellung eines durch Kriegseinwirkung beschädigten oder zerstörten Wohnhauses haben ihr Ansuchen an das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau (Verwaltung des Wohnhauswiederaufbaufonds), Wien 4., Stalinplatz 8, zu richten.

Die Ansuchen sind vom Bauwerber oder dem von ihm bevollmächtigten behördlich befugten Ziviltechniker nach erwirkter bauwirtschaftlicher Genehmigung und baupolizeilicher Bewilligung bei dem für den Bezirk zuständigen bauwirtschaftlichen Referat der Magistratsabteilungen 36 oder 37 einzureichen. Bei Bauansuchen über 750.000 Schilling ist die bauwirtschaftliche Genehmigung dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau vorbehalten. Sie wird gleichzeitig mit der Bewilligung der Fondshilfe erteilt.

Nach den Bestimmungen des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau (Merkblatt W zu F.27) sind bei einer Baukostensumme von 50.000 Schilling aufwärts die Vordrucke, Pläne, Massenberechnungen, topographischen Beschreibungen und Kostenvoranschläge vor Einreichung des Ansuchens von einem behördlich befugten Zivilingenieur prüfen zu lassen.

Ansuchen, die keine baupolizeiliche Bewilligung sondern nur eine bauwirtschaftliche Genehmigung erfordern, wie Instandsetzungen von Wohnungen und Dächern, sind gleichzeitig mit dem Ansuchen um die bauwirtschaftliche Genehmigung (Formblatt 40) bei den zuständigen bauwirtschaftlichen Referaten einzureichen.

Für die Einreichung sind die vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau aufgelegten Vordrucke zu verwenden.

Die Vordrucke sind im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, und bei den Stadtkassen der Magistratischen Bezirksämter erhältlich.

Die bauwirtschaftlichen Referate befinden sich:

Für den I. Bezirk in Wien I., Wipplingerstraße 8, Tel. U 23-5-85,
Kl.41
" " II. " " " II., Karmelitergasse 9, Tel. A 47-2-06
" " III. " " " III., Rennweg 64, Tel. U 17-2-81

Für den IV./V. Bezirk in Wien V., Rechte Wienzeile 107, Tel. B 2	
" " VI./VII. " " " VII., Hermannsgasse 24, Tel. B 36-5	K
" " VIII./IX. " " " IX., Garnisongasse 3, Tel. A 27-9	
" " X. Bezirk " " X., Gudrunstraße 128, Tel. U 47-5	K
" " XI. " " " XI., Enkplatz 4, Tel. U 12-5-75, K	
" " XII. " " " XII., Schönbrunner Straße 259, Tel.	R 30-5-90, K
" " XIII. " " " XIII., Hietzinger Kai 1, Tel. R 33	K
" " XIV. " " " XIV., Breitenseer Straße 31-33, T	B 33-5-75, K
" " XV./XVI. " " " XV., Gasgasse 8-10, Tel. R 32-5-4	K
" " XVII./XVIII. " " " XVII., Elterleinplatz 14, Tel. A	K
" " XIX. Bezirk " " " XIX., Krottenbachstraße 11, Tel.	A 10-3-6
" " XX. " " " XX., Brigittaplatz 10, Tel. A 41-	K
" " XXI. " " " XXI., Prager Straße 31-33, Tel. A	
" " XXII. " " " XXII., Lorenz Kellner-Gasse 15, T	R 47-5-61, K
" " XXIII. " " " XXIII., Schwechat, Hauptplatz 4,	M 65-2-65, K
" " XXIV. " " " XXIV., Mödling, Rathausgasse 4, T	Mödling 369
" " XXV. " " " XXV., Liesing, Perchtoldsdorfer S.	se 2, Tel. A 58-5-60, Kl. 882
" " XXVI. " " " XXVI., Klosterneuburg, Rathauspla	Tel. Klosterneuburg 12-82

Für die Ausfüllung der Vordrucke wird auf die Bestimmungen des vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau aufgelegten Merkblattes W, das den Vordrucken beigegeben ist, verwiesen.

Fischereikataster und Fangstatistik

=====

Die Verordnung der Wiener Landesregierung über die Anlegung eines Fischereikatasters und einer Fangstatistik ist im 13. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" vom 25. August erschienen. Das Landesgesetzblatt ist um 40 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkassa im Wiener Rathaus oder in der Staatsdruckerei Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die nächste Versorgungsperiode werden die Lebensmittelkarten für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21 sowie für das Gebiet von Neu-Wien Mittwoch, den 1. September, für die übrigen Bezirke Donnerstag, den 2. September ausgegeben. Die Rayonierungsabschnitte 1er Lebensmittel- und Milchkarten sowie der Kartoffelkarten müssen bis spätestens Samstag, den 11. September in den Geschäften abgegeben werden.

Den Bezug von Magermilch haben alle Verbraucher über 18 Jahre mit dem Abschnitt 13 der Lebensmittelkarte in einem Milchgeschäft anzumelden. Wer den Rayonierungstermin versäumt, kann mit einem rechtzeitigen Warenbezug nicht rechnen.

Zur Zeit der Kartenausgabe wird der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrecht gehalten. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

Ausgabe von Kartoffel-Einlagerungskarten
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Gemeinsam mit den Lebensmittelkarten erhalten diesmal alle Verbraucher Kartoffel-Einlagerungskarten, die vorläufig aufzubewahren sind. Über deren Verwertung folgt noch rechtzeitig eine Verlautbarung.

Ausgabe von Kaffeemittelkarten an Selbstversorger
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Ab der 45. Versorgungsperiode erhalten Selbstversorger in Brotgetreide wieder eine eigene Kaffeemittelkarte, die für 13 Versorgungsperioden gültig ist. Gegen Ablieferung von je 2 1/2 kg Getreide beim zuständigen Getreideaufkäufer für jeden Angehörigen der Selbstversorgergemeinschaft gebührt je eine

Kaffeemittelkarte. Die erforderliche Drucksorte für die Ablieferungsbescheinigung ist in der Kartenstelle erhältlich.

Der Bestellschein 45 der neuen Karte ist in einem Lebensmittelgeschäft abzugeben. Je Abschnitt und Periode werden 125 g Kaffeemittel abgegeben.

Änderung der Milchbestellscheine

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Milchkarten sowie die Mutter-Zusatzkarten erhalten ab der 45. Versorgungsperiode Wochenbestellscheine für Milch. Bei Abmeldungen während der Periode müssen die Bestellabschnitte für jene Wochen, für die keine Milch mehr bezogen wird, gemeinsam mit den entsprechenden Verrechnungsabschnitten der Lebensmittelkarte, bei der Kartenstelle abgegeben werden.

Die Neugestaltung der Albrechtsrampe

Im Verlaufe des fortschreitenden Wiederaufbaues der Stadt Wien steht nun auch das schwierige Problem der endgültigen Neugestaltung der Albrechtsrampe vor dem Abschluss. Wie immer, wenn die Interessen der Erhaltung alter Wiener Bauten mit verkehrstechnischen Fragen in Berührung kommen, mussten auch hier die Ansichten der verschiedenen massgebenden Behörden berücksichtigt werden. Bei den Beratungen der beteiligten Fachkreise des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, des Wiener Stadtbauamtes, des Bundesdenkmalamtes, der Burghauptmannschaft und der Direktion der Albertina wurde nun beschlossen, den Umbau der Rampe - einem Überrest der alten Bastei - den Erfordernissen des modernen Grosstadtverkehrs anzupassen.

Wenn auch in den Detailfragen das letzte Wort noch nicht gesprochen ist, so steht bereits fest, dass von der Augustinerstrasse eine wesentlich schmalere Treppe auf die Bastion (Brunnen-ecke) führen wird. Durch diese Korrektur verschwindet die s-förmige Fahrbahn und zugleich ein schwieriges Verkehrsproblem der

Inneren Stadt.

Der Verkehr in der Umgebung der Albrechtsrampe wird weiter auch dadurch erleichtert, dass z.B. in der Augustinerstrasse sowohl Ecke Josefsplatz in das Gebäude der Nationalbibliothek als auch bei der Durchfahrt zur Reitschulgasse Arkaden für den Fussgängerverkehr eingebaut wurden. Die vorspringenden Gehsteige können jetzt weggeräumt werden. Die Fahrbahn wird dadurch etwa um einen Meter breiter.

Österreichische Plakate nach Paris

=====

Der anlässlich der "Internationalen Plakatausstellung" in Wien weilende französische Delegierte Jean Picart le Doux und seine Gattin haben heute das Wiener Rathaus besucht, wo sie vom amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung, Dr. Matejka, empfangen wurden.

Die Ausstellung hat auf den französischen Gast solchen Eindruck gemacht, dass er die österreichischen Plakatünstler einlud, im kommenden Jahr bei der Ausstellung "Selon de l'imagerie" in Paris eine eigene Abteilung österreichischer Plakate von heute zu zeigen.

Als Leiter des "Salon de l'imagerie" und des "Salon des décorateurs" in Paris beabsichtigt Jean Picart le Doux eine Ausstellung des französischen Kunsthandwerks in Wien und eine Ausstellung des österreichischen Kunsthandwerks in Paris zu organisieren.

Der französische Delegierte und seine Gattin besichtigten im Wiener Rathaus auch die Städtischen Sammlungen.